

chulnachrichten.

I. Allgemeines.

Das ablaufende Schuljahr, das achte im Bestehen der Anstalt, ist das erste, in welchem dieselbe ihrer Organisation nach den Normen einer Realschule zweiter Ordnung mit zweiclassiger Vorschule völlig entsprochen hat. Wie nämlich schon im vorigen Jahresberichte unter Angabe der näheren Umstände und Beweggründe angekündigt worden war, erhielt sogleich mit Beginn des Cursus die untere Vorschulklasse durch Ausschließung der Mädchen die feste Stellung, die ihrem Namen entspricht, und die bestimmte Aufgabe, den ersten Elementarunterricht für die künftigen Realschüler zu besorgen. — Ueber diese letzte Ausgestaltung der Schule würde erst dann wieder hinauszugehen sein, wenn die Ueberfüllung einer Classe eine räumliche Trennung in Abtheilungen nöthig machen sollte.

Es ist aber zu dem äußeren Abschluß der Classenorganisation noch eine innere Vervollkommnung getreten und eine zweite gleichartige und gleich wesentliche so weit vorbereitet worden, daß sie hoffentlich schon mit Beginn des neuen Schuljahres verwirklicht werden wird. Die erstere ist durch die ebenfalls schon im letzten Berichte ausführlicher besprochene Besetzung einer ordentlichen Lehrerstelle mit einem Lehrer der Chemie erfolgt, allerdings unter neuer Belastung des Stats und auf eine Annahme hin, deren Verwirklichung der Realschule den Vortheil zweier Fachlehrer für die Naturwissenschaften wieder geraubt haben würde. Der von seiner ersten Krankheit glücklich genesene Conrector Scholz kehrte beim Beginn des Jahrescurfus zurück und übernahm nun allein das physikalisch-mathematische Fach, während der neugewählte Dr. Müller als Lehrer der Chemie und der beschreibenden Naturwissenschaften an seine Seite trat.

Keiner, der die Aufgabe der Realschulen, die Stundenzahl für die bezeichneten Disciplinen, endlich die Vorarbeiten für einen gedeihlichen experimentellen Unterricht darin genauer kennt, auch von der Ungleichartigkeit der geistigen Arbeit auf den beiderseitigen Gebieten und von der geradezu entgegengesetzten Anregungsweise der Lernenden, die erforderlich ist, um etwa das Talent hier oder dort zu wecken und zu nähren, ein näheres Verständniß hat, wird es in Zweifel ziehen, daß die Besetzung zweier Stellen für Naturwissenschaften, wie sie durch eigenthümliche Umstände herbeiführt worden war und jetzt besteht, ein großer Vortheil für die Schule, ein Fortschritt ist.

Mit diesem Fortschritt ist ein anderer eng verknüpft gewesen. Der Raum im Schulhause, der das naturwissenschaftliche Cabinet abgeben sollte, mochte für die Zeitdauer genügen, auf welche ursprünglich das Schulhaus selbst berechnet war, für die drei oder vier Jahre bis zur Eröffnung einer Prima, in denen das ausgesprochene Bedürfnis und die angenommene Bestandsfähigkeit einer vollständigen Realschule sich erst bethätigen und erweisen müßte gegenüber den Widersprüchen und Zweifeln außerhalb der eigentlichen Bürgerschaft, die, wohlmeinend geäußert, immerhin Beachtung verdienten. Die Schule wuchs; die Sammlungen wuchsen; die physikalischen und chemischen Apparate drängten sich und beengten den kleinen Erterraum des Cabinets. Zu dem Zimmerchen, in welchem kostspielige Apparate aufgestellt waren, mußten chemische Experimente gemacht werden! Aber ein sacht und gleichmäßig fortschreitender Uebelstand hat nicht die Kraft in sich, die Ueberzeugungen für seine Abstellung zu einigen und zu schneller Entschloßung zu treiben. Erst als die Nothwendigkeit in die Augen sprang, dem neuen Lehrer der Chemie eine eigene Stätte zu schaffen, kam der Entschluß zu Stande, eine besondere Räumlichkeit für das chemische Laboratorium mit Lehrzimmer einzurichten. Die Planlegungen haben das ganze letzte Jahr hindurch gedauert, indem sie stufenweis bis zu dem jetzigen, zweckmäßigsten Entwürfe führten. Es soll im Schulhose ein eigenes Gebäude aufgeführt werden, und dasselbe wird nach dem Plane allen Anforderungen an ein Realschul-Laboratorium mit Lehrsaal in erfreulicher Weise entsprechen.

Der andere Fortschritt in der Ausstattung der Schule mit den erforderlichen Lehrkräften ist durch die Fundirung einer besonderen Zeichenlehrerstelle in Aussicht getreten, und wir hoffen, daß die Besetzung dieser neuen Stelle schon zu Michaelis c. gelingen und somit auch diese Besetzung, an die — neben anderen — seiner Zeit die staatliche Anerkennung der Realschule geknüpft worden war, noch gerade mit dem Ablauf der höheren Ortes bewilligten Frist von drei Jahren ihre Erfüllung finden werde.

Mit der Besetzung der Zeichenlehrerstelle erhält die Realschule eine Lehrkraft, die sie bisher zum größeren Theil von der Bürgerschule entleihen mußte. Ungeachtet nämlich die letztere Anstalt ihrer Lehrkräfte in immer steigendem Maße für den eigenen Dienst bedurfte, hat sie doch der Realschule seit deren Entstehen ununterbrochen verschiedentlich von ihren besten Lehrkräften geliehen und sich dadurch in ihrer Planlegung binden lassen; die Realschule aber hat trotz aller dieser gefälligen Aushülfe immer noch zwei Zeichenklassen combiniren und eine Schreibstunde ausfallen lassen müssen. Bei dem guten Willen, ja bei dem Eifer der betheiligten Lehrer und bei der Nachsicht der Königlichen Local- und Bezirks-Aufsichtsbehörden ist es denn auch allein möglich gewesen, daß dieser Zustand von so langer Dauer war. Indem nunmehr der normale Stand eintreten soll, wird zugleich eins der wesentlichen Hindernisse weggeräumt, das der Anerkennung der Schule als Realschule erster Ordnung entgegenstände.

Noch wird dieser Schritt zur Realschule erster Ordnung nicht beabsichtigt; es kann indessen aus dem bisher Berichteten zur Genüge entnommen werden, daß die Bürgerschaft jegliche Vervollkommnung in den Einrichtungen der Anstalt ernstlich will.

Wie viel der Stadt aber auch an tüchtigen Lehrkräften in ihrer Schule gelegen ist, geht daraus hervor, daß dem Lehrer für die neueren Sprachen, dem Dr. Timpe, dessen Stelle bisher noch nie definitiv besetzt werden konnte, und dessen Heranziehung dem Berichterstatter nur

schwer und unter verschiedenen kleinen Concessionen gelang, durch die städtischen Behörden eine Erhöhung seines Gehalts von fünfhundert Thalern auf sechshundert bewilligt worden ist.

Auch dem Cantor Model als dem Gesanglehrer an der Realschule ist das Honorar, das ihm früherhin schon gewährt worden war, aber bei den Gehaltsregulirungen an der Bürgerschule zum Theil wieder einging, aufs Neue besonders zugewilligt worden.

Sind nun sämmtliche wissenschaftliche Lehrerstellen so besetzt, daß die Qualificationen für alle Fächer in allen Classen bis zur obersten hin eine durchaus normale Besetzung der Stunden gestatten, werden auch die technischen Fächer alle normal besetzt, hat die Anstalt ihre ausreichende Lehrkraft, um die Hülfe von der Bürgerschule her entbehren zu können, honorirt sie den Cantor an der Hauptkirche, der der natürliche Gesanglehrer an der Anstalt bleiben wird, aus eigenem Etat, und wird für genügende Räumlichkeit gesorgt, — Bedingungen die ja jetzt erfüllt sind: — so kann die Schule alles das leisten, was eine Realschule erster Ordnung leistet, vorausgesetzt, daß jene Bedingungen erfüllt bleiben, und daß geeignete Schüler da sind und ausharren.

Noch liegt für den Schritt der Anstalt zur Realschule erster Ordnung nichts weiter vor, als einerseits die Erklärung des Patrones der Schule, die er unter dem 23. Mai 1861 an die Königliche Regierung abgab: „Die Stadtbehörden haben sich aus wohlwogeneren Gründen für die Errichtung einer Realschule zweiter Ordnung entschieden, insbesondere deshalb, weil eine Realschule, bei welcher von Hause aus die allmähliche und naturgemäße Fortbildung bis zu einer Anstalt erster Ordnung im Plane liegt, den sich täglich weiter entwickelnden industriellen Verhältnissen der hiesigen Stadt entspricht,“ und andererseits die auf diesen Passus bezügliche Gegenerklärung der Königlichen Regierung in ihrem Rescript vom 4. Juni 1861: „Wenn die städtischen Behörden sich für den Aufbau ihres Schulwesens die Errichtung einer Realschule zweiter, wo möglich erster Ordnung zum Ziele gesetzt haben, so steht ihnen von keiner Seite ein Hinderniß, dieses Ziel zu verfolgen, im Wege.“

Solche beiderseitige Uebereinstimmung konnte unzweifelhaft eine Grundlage abgeben für den letzten Schritt der Anstalt. Aber der bisherige Stand der Dinge war nicht darnach angehan: es war unrathsam, auf einem Wege voller kleinen Hindernisse vorwärts zu streben. Die Gunst der Umstände hat die vereinzeltsten Hindernisse fortgeräumt, andere, nicht günstige Umstände drängen weiter.

Wenn Väter aus der Stadt klagen, daß das Abiturientenzeugniß die Laufbahn, für welche die jungen Menschen nach dem Urtheile der technischen Lehrmeister sehr geeignet sind, nun doch um nichts freier macht von den gesetzlichen Hindernissen; wenn Schüler aus der Stadt die Anstalt verlassen, um anderwärts ein wirksameres Abiturientenzeugniß zu gewinnen oder schneller zu Berechtigungen zu gelangen; wenn tüchtige Primaner einige Monate vor der Prüfung zufälliger Umstände halber ganz harmlos abgehen; wenn auswärtige Zöglinge und Pfleglinge fortgelockt werden können durch ein spöttisches: „Zweiter Ordnung;“ wenn auswärtige Eltern erklären: „Wir würden euch unsere Söhne recht gern geben, aber eure Schule ist ja nur zweiter Ordnung;“ — ist es zu verwundern, daß dergleichen die Lehrer betrübt, die es ernst und gut meinen; daß dergleichen die Lehrer beschämt, denen ihre Brauchbarkeit doch auch verbrieft ist; daß das die Lehrer niederbeugt, die anderwärts das Vertrauen und der Dank der Eltern und Schüler aufrichtete?

Der Lehrer muß seine Stimmung beherrschen und treu seiner Pflicht leben. Auch uns

kann eine treue und gesegnete Arbeit an einem Hundert von Schülern, die aus den mittleren Classen ins Leben treten, vollauf Ersatz bieten und würdigen Ersatz für die Mühe und die Ehre, die uns ein paar Abiturienten machen. Der ideale Schwung, die Begeisterung soll uns darum in unserer Thätigkeit nicht verloren gehen.

Aber es giebt auch reale Verhältnisse, die es namentlich den älteren Lehrern an der Anstalt wünschenswerth machen, daß nach so vielen rühmlichen Vervollständigungen und Verbesserungen nun auch ihnen die Genugthuung zu Theil werde, die Anstalt dem Endziele zugeführt zu sehen. Fänden sie auch, daß bei den Schulumwandlungen und Schulerhebungen, von denen monatlich berichtet wird, schließlich nur noch die Niederlausitz ein Paar Realschulen zweiter Ordnung aufzuweisen hätte, so wollten sie diese Ausnahmestellung nicht aus eiteln Gründen beklagen, ja sie wollten sich dieselbe besonders anrechnen, — wenn nur jene oben leise berührten realen Verhältnisse nicht wären, und wenn es nicht jedes Mannes, — ebenso gut des Beamten, der gebunden dasteht, wie des Geschäftsmannes, der freie Hand hat, — Recht und Pflicht wäre, dafür zu sorgen, daß er in seinen äußeren Existenzmitteln dem sinkenden Geldwerth und den steigenden Anforderungen entsprechend seine äußere Lage bessere, aber nicht entschädigungslos herunterkomme.

Alle diese Erfahrungen und Erwägungen wirken vereint dazu mit, daß wir die Schritte, die im abgelaufenen Jahre von Seiten der städtischen Behörden in so anerkennenswerther Opferwilligkeit gethan worden sind, um die Schule zu fördern, mit freudigem Danke ansehen, da wir an dieselben die Hoffnung knüpfen dürfen, es werde auch der letzte Schritt erfolgen, durch den die Schule zwar nicht neue Vorzüge, aber mit dem neuen Namen und den neuen Rechten wieder neues Vertrauen und neuen Zuspruch gewinnen würde.

II. Lehrer der Anstalt.

Die Zahl der Lehrer an der Reals- und Vorschule hat in dem abgelaufenen Schuljahre vierzehn betragen. Von diesen bekleiden zehn die zur Anstalt gehörigen zehn Lehrerstellen, vier aber sind Lehrer an der Bürgerschule, und diese haben den Gesang-, den Zeichen- und den Turnunterricht versehen. Das Nähere über die Beschäftigung der Lehrer ergibt die tabellarische Uebersicht unter Nr. VI.

Im Laufe des Schuljahres ist kein Lehrerwechsel vorgekommen, und die Unterrichtsgegenstände sind bis auf einige minder erhebliche Veränderungen das Jahr hindurch in denselben Händen geblieben, — günstige Umstände, die noch in keinem der acht abgelaufenen Jahre gewaltet haben, und die wir für die Zukunft als Regel erwarten dürfen.

Die kleinen Veränderungen haben ihren Grund gehabt in der Nothwendigkeit, den beim Beginn des Cursus als Reconvallescenten zurückkehrenden Conrector Scholz anfänglich zu schonen, so daß derselbe bis Weihnachten nur zwölf und darnach bis Mitte Februar nur sechszehn Stunden wöchentlich erteilte, und dann in der Rücksicht für den noch in der Prüfung stehenden Dr. Timpe, der bis Weihnachten nur achtzehn wöchentliche Stunden gab. Aushilfe während dieser ersten Zeit und während der gegen Mitte Februar beginnenden vierwöchentlichen Krankheit des Dr. Müller wurde von den Lehrern der Anstalt geleistet.

In die Stellen der am Ende des vorigen Schuljahres aus dem Collegium ausscheidenden Probecandidaten Paul Piper und Carl Gottenrott, von denen ersterer an das damalige Progym-

naftum zu Schneidemühl, letzterer an die Realschule zu St. Petri und Pauli in Danzig überging, traten

1) Dr. Johannes Paul Müller, geb. 1838 zu Spremberg, seit dem 15. October 1868¹⁾, und

2) Dr. Johannes Heinrich Timpe, geb. 1837 zu Zburg, seit dem 19. October 1868 an der Realschule in Thätigkeit.²⁾

Mit dem Ablauf dieses Schuljahres wird der Lehrer Gustav Noack, der seit dem ersten October 1862 an der Bürgerschule und als Hilfskraft an der Reals- und Vorschule gearbeitet und namentlich den Zeichenunterricht in den unteren und mittleren Realclassen erteilt, auch bis Pfingsten d. J. als zweiter Turnlehrer fungirt hat, seine Stelle verlassen, um eine Lehrerstelle in Berlin zu übernehmen. Die ihm schon seit längerer Zeit zugedacht gewesene neunfundirte Zeichenlehrerstelle ist öffentlich ausgeschrieben worden und wird voraussichtlich zu Michaelis c. mit dem Lehrer Hildebrand, gegenwärtig Examinand vor der Prüfungs-Commission der Königl. Akademie der Künste zu Berlin besetzt werden.

III. Schülerzahl.

Die Gesamtzahl der Schüler beträgt gegenwärtig 263, von denen der Realschule 172, der Vorschule 91 angehören. Die Schüler sind der Confession nach evangelisch. Zwei Schüler gehören der katholischen Confession, fünf der jüdischen Religion an. Die Mehrzahl der Schüler (über 87 p. C.) sind einheimisch, die geringere Zahl (gegen 13 p. C.) auswärtig.

Es besuchen

Prima	9,	unter denen jüdische Schüler	1,	auswärtige	2,
Secunda	9,	" " " "	"	"	0,
Tertia	22,	" " " "	"	"	5,
Quarta	33,	" " " "	"	"	2,
Quinta	50,	" " " "	"	"	11,
Sexta	49,	" " " "	"	"	10,
Summa	172,	" " " "	"	"	30,
die obere Vorclasse					
Abtheilung eins	27,	" " " "	"	"	1,
Abtheilung zwei	34,	" " " "	"	"	1,
die untere Vorclasse	30,	" " " "	"	"	1,
Summa	91,	" " " "	"	"	3,
Gesamtsumma	263,	" " " "	"	"	33.

¹⁾ Nach seiner im Jahresbericht von 1866 S. 14 und S. 28 f. näher angegebenen Beschäftigung an hiesiger Schule von Michaelis bis Weihnachten 1865 als Vertreter des noch nicht eingetretenen Prorectors und dann noch bis gegen Mitte März als Hilfskraft — namentlich während der vierwöchentlichen Krankheit des Lehrers Draschler — bekleidete er von Ostern 1866 bis Michaelis 68 eine ordentliche Lehrerstelle an der städtischen höheren Mädchenschule zu Liegnitz.

²⁾ Vor seinem Eintritt hierher selbst versah er von Ostern 1861 bis Michaelis 67 die Stelle eines précepteur im Hause des Comte de St Quentin zu St. Quentin in der Normandie und erteilte dann nach seinem Eintritt in das Seminar für Lehrer der neueren Sprachen zu Berlin von Ostern bis Michaelis 1863 französischen Unterricht in der mit dem Friedrichs-Gymnasium daselbst verbundenen Realschule erster Ordnung und in der höheren Mädchenschule des Dr. Lesner, vertrat auch den Professor Dr. Herrig während dessen Aufenthalts in England, indem er die französischen und englischen Stunden desselben in den oberen Classen ersterer Anstalt besorgte.

Die der katholischen Kirche angehörigen Schüler sitzen der eine in der ersten, der andere in der zweiten Abtheilung der oberen Vorclasse.

Die Anzahl der Schüler zu Michaelis v. J. war in den Reaclassen um 5 geringer, in den Vorclassen um 8 größer, in Summa um 3 größer als gegenwärtig, die Anzahl der auswärtigen Schüler war dieselbe.

Im Laufe des Schuljahres sind abgegangen aus I 2, aus II 1, aus III 4, aus IV 8, darunter 4 Auswärtige, aus V 5, darunter 1 Ausw., aus VI 2, aus der oberen Vorclasse Abth. eins 1, Abth. zwei 1, aus der unteren Vorclasse 1 Ausw.

Außerdem ist uns ein Schüler der zweiten Abtheilung der oberen Vorclasse durch den Tod entrisen worden.*)

IV. Verzeichniß der Schüler,

nach den Classen und alphabetisch geordnet.

Prima.

Carl Bombe,	Oscar Looke (a. Sornow b.	Otto Schmidt (a. Sommerfeld),
Emil Buder,	Senftenberg.)	Wilhelm Tittelhof,
Carl Franke,	Wilhelm Rieschick,	Otto Wiffinger.
Louis Kempner,		

Secunda.

Georg Blücher,	Fritz Büschel,	Germanu Schmidt,
Georg Jond,	Paul Rieschick,	Richard Schulze,
Heinrich Mittag,	Max Schittke,	Oscar Thiele.

Tertia.

Bruno Bösig,	Julius Knoßius,	Oscar Mittag,
Paul Bombe,	Carl Krüger,	Carl Neumeister (a. Lübben.)
Richard Centner (a. Wilhelmsthal),	Friedrich Krüger,	Otto Schmidt (a. Senftenberg)
Gotthold Drogolin (a. Tratten- dorf),	Otto Kuhle,	August Schulze,
	Adolph Mahling,	Adolph Schwetach,
Emil Geißel,	Wilhelm Merle,	Julius Sinapius,
Paul Hildemann,	Julius Meuser,	Eugen Waschan,
	Georg Mittag,	Gustav Weder.

Quarta.

Curt Dierke (a. Elsterau b. Ruhland),	Paul Heimberger,	Max Kulka,
	Oscar Koar,	Carl Lehmann,
Johannes Erbe,	Robert Kottke,	Robert Luckfel,
Bernhard Graff,	Heinrich Kottke,	Carl Marschel,
Paul Haubig,	Wilhelm Kuhle,	Feodor Marten,

*) Ernst Sädel, 7½ Jahr alt, verstarb am 20. März 1869. Lehrer und Mitschüler beklagen den Verlust des so früh Heimgegangenen, der stets ein gesitteter und fleißiger Schüler gewesen war.

Paul Martin,
Oscar Meuser,
Otto Model,
Carl Müller,
Otto Petrich,
Heinrich Püschel,
Carl Püschel,

Julius Anders,
Wilhelm Baumann,
Julius Bösig,
Franz Dierke (a. Grönewald b.
Bernsdorf),

Ludwig Gemburg,
Friedrich Heinze,
Julius Heinze,
Georg Jäckel,
Paul Kersten (a. Schilda),
Richard Kurzhals,
Gustav Kurzhals,
Richard Krüger,
Julius Krüger,
Felix Köben (a. Forst),
Peter Ludwig (a. Welna b.
Kogasen),
Hans Ludwig (ebendaher),

Oscar Kshny,
Gustav Bauer (a. Kantdorf),
Richard Böhrenz,
Benno Bösig,
Otto Bösig,
Alfred Gffe (a. Gosda),
Paul Georgi,
Otto Greischel (a. Wilhelmsthal),

Wilhelm Hager,
Richard Haynn,
Max Heinze,
Paul Heinze,
Wilhelm Jahn,

Max Salbach,
Max Schittke,
Johannes Schmidt,
Wilhelm Schmidt,
Heinrich Schmidt,
Theodor Schmidt,

Quinta.

Paul von Ludwig (a. Sella b.
Bernsdorf),
August Mager (a. Burg b.
Hoyerswerda),

Albert Martin,
Alfred Marten,
Adolph Marten,
Oscar Methke,
Theodor Meuser,
Moriz Meuser,
Hans Mohaupt,
Otto Mrosk,
Julius Müller,
Friedrich Müller,
August Pagelt,
Gotthold Petsch (a. Türkendorf),
Paul Püschel,
Paul Richter (a. Sedlitz b.
Senftenberg),

Sexta.

Adolph Jankowsky,
Otto Költzsch,
Richard Kossack,
Emil Kresse,
Friedrich Krüger (a. Kantdorf),
Max Krüger,
Paul Krüger,
Alfred Lehmann,
Rudolph Lieske (a. Terppe),
Hermann Merting (a. Welze),
Bruno Meuser,
Ernst Mohaupt,
Carl Müller,
Berthold Neubarth,

Adolph Schmogrow,
Emil Schulz,
Paul Tharan (a. Terppe),
Otto Tittelhof,
Emil Viehweger,
Paul Wissinger.

Wilhelm Richter,
Julius Köppler,
Friedrich Köppler,
Johannes Salbach,
Max Schulze,
Carl Schulz,
Otto Schulze,
Johannes Schulze,
Hermann Seimert,
Wilhelm Otto Senkel,
Georg Otto Senkel,
Ludwig Sinapius,
Gotthold Spizner, (aus Groß-
Döbern),

Otto Stompler,
Otto Streit,
Wilhelm Viemeg (a. Forst),
Hermann Wissinger,
Heinrich Wolff.

Robert Neumann,
Hermann Noack,
Bruno Pezold (a. Kirchhain),
Friedrich Rutsch,
Richard Schmidt (aus Senf-
tenberg),

Oscar Schmidt,
Alfred Schmidt,
Oscar Emil Schmidt,
Richard Schmoek,
Richard Schmogrow,
Hermann Schnelle,
Berthold Schulze,
Theodor Schüller,

Adolph Schunack,
Emil Schunack,
Wilhelm Schwetatsch,

Oscar Silber,
Richard Sinapius,
Paul Stephan (a. Siemersdorf),

Oscar Tittelhof,
Wilhelm Wiedemana,
Achilles Wuschack (a. Muskau).

Obere Vorclasse.

Erste Abtheilung.

Adolph von Blumröder,
Julius Böfig,
Felix Gröbbrig,
Max Jeschke,
Eugen Jouin,
Jonas Kempner,
Otto Kersten (a. Schilda),
Paul Kiefer,
Oscar Knofius,

Adolph Kossack,
Emil Kottke,
Julius Kottke,
Heinrich Mahling,
Ernst Matthias,
Otto Mellien,
Richard Müller,
Paul Neubarth,
Paul Pohle,

Richard Püschel,
Max Richard,
Richard Roif,
Adolph Schmidt,
Julius Schulze,
Richard Schulz,
Hermann Senkel,
Max Tzschentschler,
Paul Wesenberg.

Zweite Abtheilung.

Friedrich Barz,
Emil Böbrenz,
Bruno Greischel (a. Wilhelms-
thal),

Georg Hartung,
Paul Heinze,
Georg Keitzel,
Max Krause,
Max Krüger,
Hermann Kurt,
Paul Kurzhals,
Gustav Malade,

Hermann Malade,
Heinrich Mahling,
Philipp Meuser,
Alfred Mittag,
Felix Mittag,
Emil Pagelt,
Hermann Peters,
Georg Püschel,
Hans Rehbein,
Max Richter,
Max Richard,
Alwin Riese,

Bernhard Röhler,
Emil Roif,
Julius Scoppewer,
Otto Schittke,
Friedrich Schmidt,
Eugen Schulz,
Hermann Schur,
Otto Schwetatsch,
Arthur Senkel,
Adolph Sinapius,
Max Wolff.

Untere Vorclasse.

(Dritte Abtheilung.)

Richard Brandt,
Arthur Centner,
Adolph Großpätzsch,
Albert Gröbbrig,
Bertram Guthzeit (a. Groß-
Buckow),

Heinrich Kadach,
Joseph Kempner,
Paul Kubick,
Rudolph Kulka,
Otto Kurt,

Max Kossack,
Ernst Krafft,
Richard Krieger,
Richard Krüger,
Georg Magister,
Gustav Mahling,
Max Mahling,
Richard Meuser,
Max Mittag,
Friedrich Müller,

Martin Model,
Georg Pagelt,
Richard Pagelt,
Friedrich Pagwahl,
Richard Petrich,
Wilhelm Pichert,
Richard Schnelle,
Adolph Spiering,
Max Wesenberg,
Julius Wiffinger.

V. Uebersicht über die im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrgegenstände.

1. Religion.

Untere Vorclasse. (Abtheilung drei.) Erweckung und Belebung des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter biblischer Geschichten des alten und des neuen Testaments; theilweise Nacherzählung derselben. Einlernen einiger Gebete und der zehn Gebote mit passenden Bibelsprüchen und Liederversen.

Obere Vorclasse. (Abtheilung zwei und eins.) Die wichtigsten Erzählungen aus dem A. und N. T.; die dazu passenden Bibelsprüche, Gebete und Kirchenlieder; das erste Hauptstück.

Sexta. Biblische Geschichten des A. T. bis zu Sauls Tode und des N. T. bis zu Jesu Einzug in Jerusalem. Bibellesen. Wiederholung und Erklärung des ersten, Erlernung der beiden folgenden Hauptstücke. Wochenspruch und Wochenlied.

Quinta. Biblische Geschichten des A. T. von David bis Hiskias und des N. T. bis zur letzten Rede Jesu an seine Jünger. Bibellesen. Wiederholung der drei ersten, Erlernung der beiden letzten Hauptstücke. Wochenspruch und Wochenlied. Die kirchlichen Feste; die biblischen Bücher.

Quarta. Biblische Geschichte des A. T. von Hesekeel bis Judas Makkabäus. Erklärung und Erlernung der Sonntagsevangelien. Wiederholung der fünf Hauptstücke und Erklärung des ersten Hauptstücks und des ersten und zweiten Artikels. Bibellesen. Wochenspruch und Wochenlied. Die Geographie von Palästina; das Leben Luthers.

Tertia. Erklärung des Lutherschen Katechismus vom dritten Artikel des zweiten Hauptstücks bis zum fünften Hauptstück incl. nebst Erlernung der dazu gehörigen Beweisstellen aus der heiligen Schrift. Erklärung und Erlernung der Sonntags-Evangelien und mehrerer Kirchenlieder. Wiederholung des Wortlautes der fünf Hauptstücke des Katechismus. Besprechung einiger gehörten Predigten.

Secunda. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien zusammengestellt; die Geschichte des jüdischen Volks vom babylonischen Exil bis zur Zerstörung Jerusalems in zusammenhängender geschichtlicher Darstellung. — Erlernung einiger Psalmen und mehrerer Kirchenlieder, sowie Repetition des Wortlautes der fünf Hauptstücke des Katechismus. Besprechung einiger gehörten Predigten.

Prima. Die evangelische Glaubenslehre nach übersichtlicher Zusammenstellung und mit Hervorhebung der in derselben enthaltenen sittlichen Momente. Erlernung von Psalmen und Kirchenliedern; Repetition der fünf Hauptstücke des Katechismus. Besprechung mehrerer gehörten Predigten.

2. Lesen und Deutsch.

Untere Vorclasse. Lesen und Schreiben verbunden. Lesenlernen nach der in der Bibel durchgeführten Schreiblese-Methode. Erklärung und Einübung der Lesestücke, darnach Abschreiben derselben. Denk- und Sprechübungen wurden angeknüpft an Gegenstände, die der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorlagen; Einübung einiger Gedichte nach vorangegangener Besprechung.

Obere Vorclasse. Uebung im geläufigen und stimmungsmäßigen Lesen. Einige Gedichte aus der Sammlung „Des Kindes Lust und Freude“ wurden durch Vorsprechen eingeübt. Außerdem

Abtheilung 2. Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, im Aufschreiben von Ge-

lesenem aus dem Gedächtniß und im Niederschreiben kleiner Dictate. Das Hauptwort und sein Geschlechtswort.

Abtheilung 1. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben gelesener oder vorgetragener kleiner Erzählungen. Das Wichtigste von den zehn Wortarten; Beugung und Abwandlung.

Sexta. Poetische und prosaische Abschnitte des Lesebuchs wurden gelesen und erklärt. Die wichtigsten orthographischen Regeln wurden bei Rückgabe der schriftlichen Arbeiten besprochen und erlernt und an Dictaten eingeübt. Befestigung in der Declination der Haupt- und Fürwörter und in der Rection der Verhältnißwörter. Aufsätze erzählenden Inhalts. Memoriren von Gedichten.

Quinta. An den Lesestücken des Lesebuchs wurde die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, sowie die Kenntniß der Wortarten und Wortformen eingeübt. Aufsätze und Dictate wöchentlich abwechselnd. Zahlreiche Gedichte wurden erlernt.

Quarta. Das Wesentliche der Satzlehre wurde an den Lesestücken erläutert, dazu die Hauptregeln der Interpunction; wöchentlich ein Dictat. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Uebungen in der Declamation von Gedichten.

Tertia. Erklärung von Lesestücken in sachlicher und formeller Hinsicht. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Wortfolge; Dictate zur Einübung der grammatischen und besonders der Interpunctionsregeln. Aufsätze meist beschreibenden Inhalts, auch in Briefform. Memoriren und Recitiren von Gedichten und ausgewählten prosaischen Stücken.

Secunda. Die Wortbildung nach D. Schulz's deutscher Sprachlehre; die Lehre von den coordinirten und subordinirten, namentlich den Bedingungsätzen; Wiederholung und genauere Betrachtung der starken und schwachen Declination und Conjugation. Das iambische, trochäische und daktylische Versmaß, zugleich mit schriftlichen Uebungen desselben. Uebung im euphonischen Lesen; wöchentlich Vortrag größerer Gedichte; erklärende Lectüre von Schiller's Fiesko und Körner's Briny. Alle vier Wochen ein Aufsatz nach vorher durchgegangener Disposition; ebenso oft eine metrische Uebersetzung aus den Fabeln des Phädrus.

Prima. Aufsätze theils nach gegebenen oder angedeuteten Dispositionen, theils frei. Die Hauptlehren der formalen Logik mit beständigen Erläuterungen aus den übrigen Disciplinen; die grammatischen und rhetorischen Figuren nach Falkmann durchgenommen, dann in einzelnen Partien der lateinischen Lectüre besonders aufgesucht; Stilistik nach Becker mit zahlreichen Proben aus der deutschen Literatur; Wiederholung des vierten, eingehende Behandlung des achten Liedes aus der Nibelunge nôt nach Lachmann's Ausgabe. Vorträge: die Wiederholung geschah in formulirten Vorträgen mit nachfolgender Beurtheilung durch die Mitschüler und den Lehrer.

Die in Prima bearbeiteten Aufsatzthematata waren folgende: 1) Die Unordnung in ihren Ursachen und in ihren Folgen. 2) Meer und Wüste. 3) Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen. Spruch von Göthe. (Chrie). 4) Muth zeigt auch der Mameluck; Gehorsam ist des Christen Schmuck. 5) Die vier Temperamente, verglichen mit den vier Jahreszeiten. 6) Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen! 7) Welchen Ruhm haben sich die Deutschen in der Weltgeschichte erworben? 8) Wer ist ein unbrauchbarer Mann? Der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann. 9) Fürwahr, wer diese Welt recht nimmt in Augenschein, wird bald Demokritos, bald Heraklitos sein. 10) Ueber Zweck, Inhalt, Anordnung und Durchführung der von Dvid dem Pythagoras in den Mund gelegten Rede.

11) Baucis und Philemon. Freie Uebersetzung aus Ovid. (In Octaven oder auch im Blankvers; Ferienaufgabe). 12) Soll man die Einsamkeit suchen, oder soll man sie meiden? 13) Ueber die Bedeutung und den Werth der Höflichkeitsformen. Ein Gespräch.

3. Latein.

Sexta. Die Declinationen mit den Haupt-Genusregeln, sum und die vier regelmäßigen Conjugationen. Die Stücke 1 bis 73 aus dem *Tirocinium* und der *Militia*.

Quinta. Wiederholung der regelmäßigen, dann die unregelmäßigen Formen und die Genusregeln; die zugehörigen Stücke des *Tirociniums* und der *Militia*, die Fabeln und die Erzählungen derselben. Haupt's *Vocabularium* Abschnitt 1 bis 5. Einübung der Participien und Infinitive, Formation des Accus. cum Infin. Exercitien wöchentlich und Extemporalien.

Quarta. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Casuslehre nach Putzsch; der Accus. cum Infin. und die Ablat. absol. Repos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Hannibal. Die Verbenverzeichnisse der Grammatik und die Abschnitte 6 bis 15 des *Vocabulariums*. Exercitien und Extemporalien.

Tertia. Repos: Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Agesilaus, Phocion, Timoleon. Die Casuslehre und die Hauptregeln der Modus- und Tempuslehre nach Putzsch. Die Verbenverzeichnisse der Grammatik und die Abschnitte 16 bis 23 des *Vocabulariums*. Exercitien und Extemporalien.

Secunda. Cäsars *bellum Gallicum*, lib. I; aus Phädrus 35 Fabeln; Ovid's *Metamorphosen* lib. I, 1—416. Die Casus-, Tempus- und Moduslehre wiederholt und vervollständigt, die Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium und Gerundivum, und vom Supinum, sowie die Hauptregeln über den Versbau nach Putzsch. Exercitien wöchentlich und Extemporalien, namentlich auch über die Participial-Constructionen. Wiederholung mehrerer Abschnitte aus dem *Vocabularium*.

Prima. Ovid's *Metamorphosen* lib. IV, 1—169, 389—803, lib. V, 1—38, 338—571, lib. XV, 1—880. Cicero's *Laelius* ganz. Zur Wiederholung der Grammatik dreißig Exercitien, theils grammatische Variationen von Fabeln und Erzählungen, theils Stücke aus Süpfle's *Übungsschule*; für die Ferien vier Ehrien, frei mit Anwendung gegebener Uebergangsformeln.

4. Französisch.

Quinta. Plög's *Elementarbuch* bis *Lection* 59; Erlernung und Einübung von avoir, être und aimer; Exercitien und Extemporalien.

Quarta. Plög's *Elementarbuch* von *Lection* 74 bis zu Ende, das *Lesebuch* eingeschlossen; *Schulgrammatik* Abschnitt eins. Einübung der wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter; Wiederholung und Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, des Passif und der Verbes pronominaux.

Tertia. *Lecture*: ausgewählte Stücke aus Herrig's *Premières lectures*. Plög's *Schulgrammatik*: Abschnitt zwei, drei und vier, sammt den Hauptregeln über die Wortstellung. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Auswendiglernen von Gedichten, Vorübungen im mündlichen Gebrauch der Sprache.

Secunda. *Lecture*: Plög's *Chrestomathie*, die Stücke von Sismondi, Thierry, Michaud, Michelet, Guizot, Lacretelle, Voltaire, Thiers, Chateaubriand, der Staël, Béranger, Lamartine und Delavigne. *Schulgrammatik*: Abschnitt vier, fünf, sechs und sieben. *Repetition*

der früheren Curse. Alle vierzehn Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Auswendiglernen von Gedichten, Uebungen in der französischen Conversation.

Prima. Lectüre: Racine's Athalie und Moliere's Misanthrope. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der besonders schwierigen Abschnitte der Syntax, sowie theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzung der zusammenhängenden Uebungen; Extemporalien historischen oder literarhistorischen Inhalts. Französische Vorträge und französische Conversation; auch im eigentlichen Unterricht wurde soweit als irgend thunlich nur die französische Sprache angewendet.

Die Themata zu den in *Prima* geschriebenen Compositions waren folgende: 1) Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. 2) Les principaux événements sous le règne de Henri IV, roi de France. 3) La découverte de l'Amérique et ses conséquences pour l'Europe. 4) Portrait biographique de Frédéric Schiller. 5) Frédéric Guillaume, le grand électeur. 6) Analyse des deux premières actes de l'Athalie de Racine. 7) Découvertes géographiques à la fin du moyen âge. 8) Sujet du Misanthrope de Molière. 9) Les grands anniversaires de l'histoire de Prusse.

5. Englisch.

Tertia. Zur Uebung des Ohrs und der Aussprache und zur Einprägung der gewöhnlichsten Wörter und ihrer Schreibweise wurden englische Sprichwörter — 134 — nach dem Gehöre niedergeschrieben, corrigirt, wiederholentlich nachgesprochen, eingeschrieben, gelernt und oftmals mündlich und schriftlich wiederholt; einige kleinere Gedichte und zwanzig Strophen von Cowpers Gilpin wurden dem ähnlich behandelt. Brennecke's Lesebuch S. 1 bis 35. Die Elemente der Grammatik aus Fölsing's Lehrbuch Theil 1, besonders die unregelmäßigen Verben; die „andere Folge der Uebungsbeispiele“ bei Fölsing und im letzten Halbjahr die schriftliche Uebersetzung sämmtlicher dazu gehörigen Exercitien.

Secunda. Lectüre aus Herrig's Handbuch: Swift, Sterne, Smollet, Hume, Gibbon, Robertson, Moore und Coleridge. Einübung der Syntax nach Fölsing Theil 2 bis § 161; alle vierzehn Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Einige der gelesenen Gedichte wurden memorirt; Anleitung zur Conversation.

Prima. Lectüre: Herrig, die Stücke von Edgeworth, Walter Scott, Burke, Southy: Shakspeare's Richard II. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der besonders schwierigen Theile nach Fölsing; schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke 46 bis 61. Wöchentlich ein Extemporale nach Herrig's Aufgaben. Conversation, Vorträge und Memoriren geeigneter Stellen aus dem gelesenen Trauerspielen.

Aufsätze über folgende Themata: 1) Otto the Great. 2) The subject of the first act of Richard II. 3) The war of England and the French in the middle ages. 4) A lettre to a friend. 5) Causes of the war between the Roses. 6) Oliver Cromwell. 7) Books are friends, a prose translation of Southy's poem inscribed: Books or thy Dear Friends.

6. Geographie.

Sexta. Heimathskunde; die Provinz Brandenburg; der Globus.

Quinta. Gestalt und Bewegung der Erde. Die fünf Welttheile und Weltmeere; Europa mit seinen Ländern, specieller der norddeutsche Bund.

Quarta. Die außereuropäischen Erdtheile.

Tertia. Die allgemeine physikalische und politische Geographie von Europa und die specielle Geographie der einzelnen Länder Europa's. Monatlich eine, auch zwei geographische Skizzen.

Secunda. Asien, Afrika, Südamerika. Monatlich eine, auch zwei Skizzen.

Prima. Wiederholende Uebersicht der physikalischen und politischen Geographie der außereuropäischen Länder und namentlich Europas. — Begründung der mathematischen Geographie und die wichtigsten astronomischen Begriffe mit ausgeführten Berechnungen.

7. Geschichte.

Sexta. Erzählungen aus der alten Geschichte und aus der älteren deutschen.

Quinta. Die wichtigsten Personen und Ereignisse der Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zum dreißigjährigen Kriege.

Quarta. Griechische Geschichte bis zur Auflösung der macedonischen Monarchie; römische Geschichte bis in die Kaiserzeit.

Tertia. Die Geschichte der römischen Kaiser; die deutsche Geschichte bis zur Reformation. Erlernung der Geschichtstabellen von Dittmar mit Ergänzung des der Classe Unbekannten. Wiederholung der römischen Geschichte bis auf Augustus.

Secunda. Die Urzeit und die ältesten Völker; die griechische Geschichte; die römische Geschichte bis zum tarentinischen Kriege. Repetition der Geschichtstabellen.

Prima. Die französische und die englische Geschichte bis an die neueste Zeit. Wiederholung der Geschichtstabellen und mehrerer Partien aus der alten und mittleren Geschichte.

8. Naturbeschreibung.

Sexta. Beschreibung von Repräsentanten der wichtigsten Thierclassen; die Hausthiere. — Besprechung vorgelegter einheimischer Pflanzen und ihrer Theile.

Quinta. Die Wirbelthiere und mehrere Hauptformen der niedern Thierclassen. — Beschreibung einheimischer Pflanzen. — Betrachtung einiger wichtigen Mineralien.

Quarta. Erweiternde Wiederholung der Wirbelthiere; Insecten. — Die bekanntesten Pflanzen der heimischen Flora und das Linnese'sche Pflanzensystem; die Pflanzenorgane nach ihrer verschiedenen Gestaltung. — Betrachtung wichtiger Mineralien.

Tertia. Die Bauchthiere. — Einführung in das natürliche Pflanzensystem; praktische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen.

Secunda. Systematik des Thier- und Pflanzenreichs; Einiges aus der Anatomie der Pflanzen.

Prima. Physiologie der Thiere und Pflanzen.

9. Physik.

Tertia. Einführung in die Naturlehre.

Secunda. Einleitung; Parallelogramm der Kräfte; die einfachen Maschinen, Schwerpunkt; Archimedisches Princip, specifisches Gewicht; Barometer, Mariottesches Gesetz, Luftpumpe.

Prima. Magnetismus, Electricität; Reflexionsgesetz für Schall, Wärme und Licht; Ergänzung der Optik.

10. Chemie.

Secunda. Einleitung; anorganische Chemie, mit Ausnahme der Schwermetalle.

Prima. Organische Chemie. Repetition der anorganischen Chemie, Erweiterung derselben durch einzelne Abschnitte aus der Technologie.

11. Geometrie.

Sexta. Mathematische Vorbegriffe: Betrachtung der einfachsten geradlinigen Gebilde und des Kreises.

Quinta. Formlehre: Begriffe von Linie, Winkel, Dreieck, Viereck, Vieleck und Kreis; die merkwürdigen Linien am Dreieck und am Kreise; Einübung der neun ersten Grundaufgaben. Berechnung der Anzahl von Durchschnittspuncten und Diagonalen; Flächenberechnung des Rechtecks und des Dreiecks. Betrachtung und Anfertigung der regulären Körper aus ihren Netzen.

Quarta. Die Lehre von den Dreiecken, von den Vierecken, namentlich den Parallelogrammen, und vom Kreise; Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren einschließlich des pythagoreischen Lehrsatzes; leichte Constructionsaufgaben.

Tertia. Verwandlungs- und Theilungsaufgaben. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Dreiecke und von der Proportionalität gerader Linien im und am Kreise; Ausmessung geradliniger Figuren; Berechnung der Kreislinie, der Kreisfläche und ihrer Theile. Aufgaben über Ausmessung der Figuren und Constructionsaufgaben.

Secunda. Trigonometrie; Stereometrie; Constructionsaufgaben.

Prima. Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme; Lehre von den Transversalen, harmonische Theilung, Aehnlichkeitspuncte, Chordalen, Kreispolaren, das Tactionsproblem. Wiederholung der ebenen und Durchnahme der sphärischen Trigonometrie.

12. Arithmetik.

Quarta. Die Lehre von den Decimalbrüchen; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus ganzen Zahlen und Decimalbrüchen; die Rechnung mit entgegengesetzten Größen und die vier Species mit Buchstaben; Verhältnisse und Proportionen.

Tertia. Ergänzung der Lehre von den Decimalbrüchen; Division mehrgliedriger Buchstabenaustrücke; die Lehre von den Potenzen; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus Buchstabenaustrücken. Auflösung der Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten.

Secunda. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten und des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen, die Zinsenzins- und Rentenrechnung.

Prima. Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, der binomische Lehrsatz; Binomialcoefficienten, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Diophantische Gleichungen; allgemeine Lehre von den Gleichungen; Auflösung der cubischen Gleichungen nach der cardanischen Regel und durch trigonometrische Mittel.

13. Praktisches Rechnen.

Untere Vorclasse. Addiren und Subtrahiren im Zahlenraume von 1 bis 100 mündlich und schriftlich; Einübung des Einmaleins bis zur Fünf.

Obere Vorclasse. Die verschiedensten Uebungen im Kopfrechnen innerhalb des Zahlenraumes bis 100. Außerdem

Abtheilung 2 die Addition und Subtraction,

Abtheilung 1 die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume.

Sexta. Die vier Species mit benannten Zahlen, dabei auch Aufgaben aus der Zeitrechnung.

Quinta. Einleitung in die Bruchrechnung und die vier Species mit Brüchen. Außerdem die Zeitrechnung und Aufgaben nach der Regeldetri.

Quarta. Die Aufgaben nach der sogenannten zusammengesetzten Regel detri und die Zinsrechnung. Aufgaben zur Wiederholung früherer Kurse.

Tertia. Die Gesellschafts-, die Mischungs- und die Rabattrechnung.

Secunda. Wiederholung der Gesellschafts- und Mischungsrechnung, die Rabatt-, Termin- und Tararechnung; die erste Bekanntschaft mit den Kettenbrüchen; Wettrechnen von Aufgaben aus den früheren Kursen.

Prima. Berechnung von Staatspapieren und Actien; leichtere Aufgabe aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Berechnung des größten oder kleinsten Werthes. Zur Wiederholung früherer Kurse bemerkenswerthe Aufgaben aus Kameke's Schnellrechner, auch mit Anwendung von Gleichungen und mit Benutzung der Logarithmen.

14. Schreiben.

Untere Vorclasse. S. 2 Lesen.

Obere Vorclasse. Abtheilung 2 die deutschen, Abtheilung 1 die deutschen und lateinischen Buchstabenformen.

Sexta. Einübung der lateinischen Alphabete in Buchstaben, Wörtern und Sätzen und der deutschen in Sätzen. Ziffernschreiben.

Quinta. Ausbildung in der deutschen und lateinischen Schrift.

Quarta. Erzielung einer gekauften und gefälligen Handschrift auf Linien und ohne solche durch Dictatschreiben, sowie durch Benutzung ein- und mehrzeiliger Vorschriften.

15. Zeichnen.

Sexta. Zirkelzeichnen. Gerads- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel; geometrische Ansichten von Körpergruppen nach Holzkörpern.

Quinta. Geradlinige Ornamente zum Theil mit, zum Theil ohne Zirkel und Lineal. Krumme Linien; Blätter, zum Theil nach der Natur; leichte Blätterornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta. Freihandzeichnen: Unschattierte und schattierte Geräthe und Blumen nach Vorlagen. Zirkelzeichnen: Flächenmuster, Kreistheilungen; Vielecke, Blumen und gleichgroße Kreise im Kreise nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Anfänge im perspectivischen Zeichnen von Holzkörpern nach der Natur.

Tertia. Freihandzeichnen: Ornamente und Landschaften nach Vorlagen; Anfänge im Landschaftzeichnen nach der Natur. Technisches Zeichnen: Projection von Puncten, Linien, Flächen und Körpern im Grund- und Aufsicht.

Secunda und Prima. Uebung im perspectivischen Zeichnen; Schattenconstruction. Freihandzeichnen (Ornamente, Blattformen, Körpertheile).

Prima besonders. Perspectivisches Zeichnen architektonisch-ornamentaler Theile im antiken und im gothischen Stile. Zeichnen von Köpfen mit Anwendung zweier Kreiden; Federzeichnungen.

16. Singen.

Untere Vorclasse. Einige leichte Volkslieder und Choräle wurden eingeübt.

Obere Vorclasse. Elementarübungen an Tonleiter, Dreiklang und anderen Tonfolgen; leichte Choräle und Volkslieder.

Sexta und Quinta. (Zweiter Chor). Erlernung und Einübung der Noten, Notenschrift; Durtonleiter, Intervallübungen. Zweistimmige Gesänge, Choräle, Volkslieder, die Liturgie.

Quarta bis Prima. (Erster Chor). Notendictate; Chromatik, Dur- und Mollton-

arten. Die gebräuchlichsten Choräle; drei- und vierstimmige Lieder und Choräle aus Werken classischer Meister; die Liturgie.

17. Turnen.

Die Schüler der sechs Realclassen haben in den Sommermonaten auf dem Turnplatze wöchentlich zweimal zusammen Frei- und Ordnungsübungen und in vierzehn Riegen, jede durchschnittlich zwölf Turner stark, Geräthübungen getrieben. Die Unterweisung der Vorturner geschah in besonderen Stunden. Dispenset — wegen körperlicher Schäden — waren nur wenige Schüler.

VI. Tabellarische Uebersicht

über die Vertheilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1869.

Lehrer	Ordinarium von	Prima	Secunda	Tertia	Quarta	Quinto	Sexta	Vorschule		Summe			
								Obere Classe	Untere Classe				
Director Schmidt	Prima	Deutsch 3 Latein 3 Pr. Rech. 1	Pr. Rech. 1	Englisch 4	Pr. Rech. 2	Forml. 1	Math. Vorüb. 1			16			
Oberlehrer Prorector Dr. Franke	Secunda	Relig. 2 Geschichte 2 Geogr. 1	Relig. 2 Deutsch 3 Geschichte 2 Geogr. 1	Relig. 3 Geschichte 2 Geogr. 2						20			
Corrector Scholz		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Pr. Rech. 2			Latein 2 Natbesch. 2			18			
Draschler	Tertia		Latein 4	Deutsch 2 Mathem. 4	Geogr. 2 Mathem. 4	Latein 6				22			
Bock	Quarta			Latein 5	Deutsch 2 Latein 6 Geschichte 2	Geschichte 2	Latein 6			23			
Dr. Müller	Quinta	Natbesch. 1 Chemie 3	Natbesch. 2 Chemie 2	Naturf. 2	Natbesch. 2	Deutsch 3 Geogr. 1 Natbesch. 2 Rechn. 3				21			
Amann	Sexta				Relig. 3 Franz. 4	Relig. 4 Franz. 4	Relig. 4 Deutsch 3 Schreib. 2			24			
Cand. d. h. Sch. Dr. Timpe		Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4	Franz. 1	Franz. 1				20			
Danneberg	Obere Vorclasse				Schreib. 2	Schreib. 2	Geogr. 1 Geschichte 2 Rechn. 4	Relig. 4 Deutsch 2 Dtsch 2 Rechn. 2 Rechn. 2		27			
Krüger	Untere Vorclasse						Lesen 4 Gedichte 2	Relig. 6 Def., Schrb. 8 Sach- und Sprachunt. 2 Rechnen 4 Singen 2		28			
Cantor Mödel			Singen 2			Singen 2				4			
Collaborator Piper		Zeichnen 2								3			
Lehrer Bronisch		Zeichnen 1								2			
Lehrer Roach			Turnen 2							2			
				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreib. 4 Singen 2		14			
		30	2	30	32	32	31	2	29	4	20	22	242
				2						4	4		
					2								

Ordentliche Lehrer.

Lehrer der Vorschule.

Hilfslehrer.

VII. Verzeichniß der in der Vor- und Realschule während des verfloßenen Jahres gebrauchten Schulbücher.

Religion. Luthers kleiner Katechismus und die achtzig Kirchenlieder der Regulative (von der oberen Vorclasse an), Zahn's biblische Historien (VI bis III), die Bibel (VI bis I).

Lesen und Deutsch. Bibel von Noack (untere Vorcl.), Lesebuch von Theel (obere Vorcl.), Schul-Lesebuch von Wegel (VI bis IV), vaterländisches Lesebuch von Gude und Gittermann, obere Stufe (III und II).

Latein. Trocinium von D. Schulz, Militia von Strack (VI und V), Vocabularium latinum von Haupt (V bis II), Grammatik von Putzke (IV bis I), Repos mit Wörterbuch von Horstig (IV und III), Cäsars bellum Gallicum mit Wörterbuch von Hinzpeter (II), des Phädrus Fabeln (II), Ovids Metamorphosen (II und I), Cicero's Laelius von Rauck (I).

Französisch. Elementarbuch (V und IV), Schulgrammatik (IV bis I) und Chrestomathie (II und I) von Plöb, Premieres lectures francaises von Herrig (III), Moliere's Misanthrope (I).

Englisch. Brenneke's Lesebuch (III), Fölsing's Lehrbuch, erster (III) und zweiter Theil, Herrig's British classical authors (II und I).

Geographie. Karte der Provinz Brandenburg (VI), Leitfaden von Daniel (V bis I), Atlas von v. Sydow, Stieler oder Lichtenfien und Lange (V bis I).

Geschichte. Leitfaden von Dittmar (III bis I).

Naturkunde. Flora von Bänig und Naturlehre von Grüger (III), Physik von Trappe, Chemie von Müller (II und I).

Mathematik. Aufgabenammlung von Gieseke (IV bis II), logarithmisch-trigonometrische Tafeln von August (II und I).

Praktisches Rechnen. Neustädter Aufgabenammlung Heft 1 (obere Vorcl.), 2 (VI), 3 (V) und 4 (IV bis II).

Singen. Choräle, zusammengestellt von Model.

VIII. Lehrapparat und Sammlungen der Realschule.

Die naturhistorischen Sammlungen sind durch Geschenke von Freunden der Schule und von Schülern derselben um einige Nummern vermehrt worden. Insonderheit erhielt die zoologische Sammlung von dem Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Schacht auf Lieskau ein Wasserhuhn, von dem Herrn Lieutenant Paech eine Seemöve, durch den Secundaner Mittag einen Bussard, durch die Quartaner Kühle, Schitke, Kulla und Graff eine Fledermaus, einen Fischreiber, einen Eisvogel und ein Wespennest, durch die Quintaner Theodor Meuser und Jäckel einen Ragenschädel und einen Sperlingspapagei (Inseparable). Die botanische Sammlung empfing von dem Herrn Conrector Scholz ein Herbarium von neun Mappen mit den Pflanzen der Umgegend. Auf welche Veranlassung und in welchem Sinne diese dankenswerthe Gabe geschehen ist, wird unter IX, 1 näher angegeben werden. Der Herr Restaurateur Hoberg schenkte ein Stück Steinfoble mit Quarzkrystallen. Einige Secundaner, vorzugsweise Büschel, Mittag, Rieschick, fertigten in den Weihnachtsferien Pappkästen für die Mineralien an. Außerdem wurde ein Mineralien-schrank angeschafft.

Das chemische Laboratorium erhielt einen Experimentirtisch, und es wurden die Glas-sachen und Chemikalien ergänzt. Einen erheblichen Theil dieser Ergänzung bildeten die von dem Lehrer der Chemie, dem Herrn Dr. Müller, geschenkten c. hundert Präparatengläser, zum Theil gefüllt, sammt zahlreichen anderen Glas-sachen, einem Aräometer für schwerere Flüssigkeiten, zweien Büretten und mehreren Retortenhaltern. Eine Wage und mehrere kleine Gefäße sind Geschenke des Herrn Conrectors Scholz, über die gleichfalls unter IX, 1 ein Näheres.

Der Apparat für den Zeichenunterricht erhielt die Fortsetzung (Lieferung sieben und acht) der Zeichenschule in Wandtafeln von Hugo Troschel, welche der Anstalt durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Theil wird.

IX. Bibliothek der Realschule.

1. Die Lehrerbibliothek hat sich um folgende Werke vermehrt: Stiehl, Centralblatt, Jahrgang 1869; Langbein, pädagogisches Archiv, eilfter Jahrgang; Fleckstein und Mastus, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Band 99 und 100; Dammer, Ergänzungsblätter, Band 4; — Karl von Raumer, Geschichte der Pädagogik, 4 Bände; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Antenrieth, von Nägelsbach's Gymnasialpädagogik; — Luthard, evangelisch-lutherische Kirchenzeitung, die Nummern vom Juli 1869 ab; — Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur; Heinze, praktische Anleitung zum Disponiren; Bertram, Materialien; Lachmann, der Nibelunge Noth und die Klage; Lübben, Wörterbuch zu der Nibelunge not; Martin, mittelhochdeutsche Grammatik; Zupiza, Einführung in das Studium des mittelhochdeutschen; — Madwig, lateinische Sprachlehre für Schulen; Seyffert, Scholae latinae, 2 Theile; Süßle, Aufgaben, Theil 3, und Übungsschule; Ferd. Schulz, lateinische Synonymik; Dünnebler, Elementarbuch, 2 Curse; — Herrig, Archiv, Band 43 und 44; Maigne, Traité de prononciation française; Körbig, Vorschule und Anleitung; Sachs, encyclopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, Lieferung 1; — Delius, Shakspeare's Werke, Lief. 6 bis 16; Gervinus, Shakspeare, 2 Bände; Blumhof, Antony and Cleopatra von Shakspeare; Gräfer, englisches Vocabelbuch; Hübotter, Schlüssel zur englischen Sprache; — Peter, Geschichte Roms, Band 3, zweite Abtheilung; — Schoedler, Buch der Natur, 2 Theile; Krumme, Lehrbuch der Physik; Huber, Mechanik; Schour, die Erde, die Pflanzen und der Mensch; Hager, botanischer Unterricht; Stohmann und Kerl, Muspratt's technische Chemie, Band 4 vollständig, Band 5, Lief. 1 bis 5; — Grunert, Archiv, Theil 49 und 50; Fable, mathematische Extemporalien; F. Wolff, algebraische Analysis; Bardey, algebraische Gleichungen; Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.

Zu den vorstehenden, aus dem Etat der Schule angeschafften Werken kommen noch an Geschenken: Thilo, Geschichte der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft, Geschenk der Direction dieser Gesellschaft zu Berlin; ferner Rambly, die Elemente der Mathematik, 4 Theile, Geschenk des Herrn Verlegers Ferdinand Hirt in Breslau; endlich eine Zahl von werthvollen Werken, die der Herr Conrector Scholz der Schule zum Geschenk gemacht hat. Der Berichterstatter hofft, den ehrenwerthen Sinn des Gebers nicht zu verlegen, und will denen, die diese Blätter zunächst und mit der meisten Begier nach dem Neuen zu öffnen pflegen, — unsern Schülern — dessen eigene Worte nicht vorenthalten; darum läßt er dieselben, wiewohl sie nur an ihn gerichtet waren, hiermit in den Jahresbericht setzen.

Durch Gottes Erbarmen bin ich von einer schweren Krankheit genesen. Ihm sei ewig Dank! —

Um dem Gefühle des Dankes der Stadt-Commune und meinen Collegen gegenüber, — die mit großer Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit mich sieben Monate hindurch vertreten haben —, Ausdruck zu geben, schenke ich der Realschule nachstehende Gegenstände:

- 1., Jean Paul's Werke. (12 Bände).
- 2., Experimentalphysik von Biot, mit Schreibpapier durchschossen, worauf Anmerkungen des hier selig verstorbenen Cantors Pöthko. (4 Bände). Dieses Buch reiht sich als Andenken an diesen um hiesige Schulen verdienten Mann an mehrere Apparate an, die er mit Liebe und Fleiß für das physikalische Cabinet angefertigt hat.
- 3., W. Casselmann, Chemie. (1. Band).
- 4., Lacroix, Handbuch der Differential- und Integralrechnung, übersetzt von Baumann. (1. Band).

VII. Verzeichniß

der in der Vor- und Realschule während des verfloßenen Jahres gebrauchten Schulbücher.

Religion. Luthers kleiner Katechismus und die achtzig Kirchenlieder der Regulative (von der oberen Vorclasse an), Zahn's biblische Historien (VI bis III), die Bibel (VI bis I).

Lesen und Deutsch. Bibel von Noack (untere Vorcl.), Lesebuch von Theel (obere Vorcl.), Schul-Lesebuch von Wegel (VI bis IV), vaterländisches Lesebuch von Gude und Gittermann, obere Stufe (III und II).

Latein. Trocinium von D. Schulz, Militia von Strack (VI und V), Vocabularium latinum von Haupt (V bis II), Grammatik von Putzsch (IV bis I), Repos mit Wörterbuch von Horstig (IV und III), Cäsars bellum Gallicum mit Wörterbuch von Hinzpeter (II), des Phädrus Fabeln (II), Ovids Metamorphosen (II und I), Cicero's Laelius von Nauck (I).

Französisch. Elementarbuch (V und IV), Schulgrammatik (IV bis I) und Chrestomathie (II und I) von Plöb, Premières lectures françaises von Herrig (III), Moliere's Misanthrope (I).

Englisch. Brennecke's Lesebuch (III), Fölsing's Lehrbuch, erster (III) und zweiter Theil, Herrig's British classical authors (II und I).

Geographie. Karte der Provinz Brandenburg (VI), Leitfaden von Daniel (V bis I), Atlas von v. Sydow, Stieler oder Lichtenstern und Lange (V bis I).

Geschichte. Leitfaden von Dittmar (III bis I).

Naturkunde. Flora von Bänig und Naturlehre von Erüger (III), Physik von Trappe, Chemie von Müller (II und I).

Mathematik. Aufgabensammlung von Giseke (IV bis II), logarithmisch-trigonometrische Tafeln von August (II und I).

Praktisches Rechnen. Neustädter Aufgabensammlung Heft 1 (obere Vorcl.), 2 (VI), 3 (V) und 4 (IV bis II).

Singen. Choräle, zusammengestellt von Model.

VIII. Lehrapparat und Sammlungen der Realschule.

Die naturhistorischen Sammlungen sind durch Geschenke von Freunden der Schule und von Schülern derselben um einige Nummern vermehrt worden. Insbesondere erhielt die zoologische Sammlung von dem Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Schacht auf Lieskau ein Wasserhuhn, von dem Herrn Lieutenant Paech eine Seemöve, durch den Secundaner Mittag einen Bussard, durch die Quartaner Kühle, Schittke, Kulla und Graß eine Fledermaus, einen Fischreiber, einen Eisvogel und ein Wespenest, durch die Quintaner Theodor Meußner und Jäckel einen Kagenschädel und einen Sperlingspapagei (Zuseparable). Die botanische Sammlung empfing von dem Herrn Conrector Scholz ein Herbarium von neun Rappen mit den Pflanzen der Umgegend. Auf welche Veranlassung und in welchem Sinne diese dankenswerthe Gabe geschehen ist, wird unter IX, 1 näher angegeben werden. Der Herr Restaurateur Hoberg schenkte ein Stück Steinkohle mit Quarzkrystallen. Einige Secundaner, vorzugsweise Püschel, Mittag, Rieschick, fertigten in den Weihnachtsferien Pappkästen für die Mineralien an. Außerdem wurde ein Mineralien-schrank angeschafft.

Das chemische Laboratorium erhielt einen Experimentirtisch, und es wurden die Glassachen und Chemikalien ergänzt. Einen erheblichen Theil dieser Ergänzung bildeten die von dem Lehrer der Chemie, dem Herrn Dr. Müller, geschenkten e. hundert Präparatengläser, zum Theil gefüllt, sammt zahlreichen anderen Glassachen, einem Aräometer für schwerere Flüssigkeiten, zweien Büretten und mehreren Retortenhaltern. Eine Wage und mehrere kleine Gefäße sind Geschenke des Herrn Conrectors Scholz, über die gleichfalls unter IX, 1 ein Näheres.

Der Apparat für den Zeichenunterricht erhielt die Fortsetzung (Lieferung sieben und acht) der Zeichenschule in Wandtafeln von Hugo Trostschel, welche der Anstalt durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Theil wird.

IX. Bibliothek der Realschule.

1. Die Lehrerbibliothek hat sich um folgende Werke vermehrt: Stiehl, Centralblatt, Jahrgang 1869; Langbein, pädagogisches Archiv, eilfter Jahrgang; Fleckstein und Mastus, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Band 99 und 100; Dammer, Ergänzungsblätter, Band 4; — Karl von Raumer, Geschichte der Pädagogik, 4 Bände; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Autenrieth, von Nägelsbach's Gymnasialpädagogik; — Luthard, evangelisch-lutherische Kirchenzeitung, die Nummern vom Juli 1869 ab; — Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur; Heinze, praktische Anleitung zum Disponiren; Bertram, Materialien; Lachmann, der Nibelunge Noth und die Klage; Lübber, Wörterbuch zu der Nibelunge not; Martin, mittelhochdeutsche Grammatik; Zupiza, Einführung in das Studium des mittelhochdeutschen; — Madwig, lateinische Sprachlehre für Schulen; Seyffert, Scholae latinae, 2 Theile; Süßle, Aufgaben, Theil 3, und Übungsschule; Ferd. Schulz, lateinische Synonymik; Dänneberg, Elementarbuch, 2 Curse; — Herrig, Archiv, Band 43 und 44; Maigne, Traité de prononciation française; Körbig, Vorschule und Anleitung; Sachs, encyclopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, Lieferung 1; — Delius, Shakspeare's Werke, Lief. 6 bis 16; Gervinus, Shakspeare, 2 Bände; Blumhof, Antony and Cleopatra von Shakspeare; Gräfer, englisches Vocabelbuch; Hübotter, Schlüssel zur englischen Sprache; — Peter, Geschichte Roms, Band 3, zweite Abtheilung; — Schoedler, Buch der Natur, 2 Theile; Krumme, Lehrbuch der Physik; Huber, Mechanik; Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch; Hager, botanischer Unterricht; Stohmann und Kerl, Muspratt's technische Chemie, Band 4 vollständig, Band 5, Lief. 1 bis 5; — Grunert, Archiv, Theil 49 und 50; Fable, mathematische Extemporalien; F. Wolff, algebraische Analysis; Bardey, algebraische Gleichungen; Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.

Zu den vorstehenden, aus dem Etat der Schule angeschafften Werken kommen noch an Geschenken: Thilo, Geschichte der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft, Geschenk der Direction dieser Gesellschaft zu Berlin; ferner Kambly, die Elemente der Mathematik, 4 Theile, Geschenk des Herrn Verlegers Ferdinand Hirt in Breslau; endlich eine Zahl von werthvollen Werken, die der Herr Conrector Scholz der Schule zum Geschenk gemacht hat. Der Berichterstatter hofft, den ehrenwerthen Sinn des Gebers nicht zu verlegen, und will denen, die diese Blätter zunächst und mit der meisten Begier nach dem Neuen zu öffnen pflegen, — unsern Schülern — dessen eigene Worte nicht vorenthalten; darum läßt er dieselben, wiewohl sie nur an ihn gerichtet waren, hiermit in den Jahresbericht setzen.

Durch Gottes Erbarmen bin ich von einer schweren Krankheit genesen. Ihm sei ewig Dank! —

Um dem Gefühle des Dankes der Stadt-Commune und meinen Collegen gegenüber, — die mit großer Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit mich sieben Monate hindurch vertreten haben —, Ausdruck zu geben, schenke ich der Realschule nachstehende Gegenstände:

- 1., Jean Paul's Werke. (12 Bände).
- 2., Experimentalphysik von Biot, mit Schreibpapier durchschossen, worauf Anmerkungen des hier selig verstorbenen Cantors Pöthko. (4 Bände). Dieses Buch reiht sich als Andenken an diesen um hiesige Schulen verdienten Mann an mehrere Apparate an, die er mit Liebe und Fleiß für das physikalische Cabinet angefertigt hat.
- 3., W. Casselmann, Chemie. (1. Band).
- 4., Lacroix, Handbuch der Differential- und Integralrechnung, übersetzt von Baumann. (1. Band).

VII. Verzeichniß der in der Vor- und Realschule während des verfloßenen Jahres gebrauchten Schulbücher.

Religion. Luthers kleiner Katechismus und die achtzig Kirchenlieder der Regulative (von der oberen Vorclasse an), Zahn's biblische Historien (VI bis III), die Bibel (VI bis I).

Lesen und Deutsch. Fabel von Noack (untere Vorcl.), Lesebuch von Theel (obere Vorcl.), Schul-Lesebuch von Wegel (VI bis IV), vaterländisches Lesebuch von Gude und Gittermann, obere Stufe (III und II).

Latein. Tirocinium von D. Schulz, Militia von Strack (VI und V), Vocabularium latinum von Haupt (V bis II), Grammatik von Butsche (IV bis I), Repos mit Wörterbuch von Horstig (IV und III), Cäsars bellum Gallicum mit Wörterbuch von Hinzpeter (II), des Phädrus Fabeln (II), Ovids Metamorphosen (II und I), Cicero's Laelius von Rauck (I).

Französisch. Elementarbuch (V und IV), Schulgrammatik (IV bis I) und Chrestomathie (II und I) von Plöb, Premières lectures françaises von Herrig (III), Moliere's Misanthropie (I).

Englisch. Brenneck's Lesebuch (III), Fölsing's Lehrbuch, erster (III) und zweiter Theil, Herrig's British classical authors (II und I).

Geographie. Karte der Provinz Brandenburg (VI), Leitfaden von Daniel (V bis I), Atlas von v. Sydow, Stieler oder Lichtenstern und Lange (V bis I).

Geschichte. Leitfaden von Dittmar (III bis I).

Naturkunde. Flora von Väinö und Naturlehre von Grüger (III), Physik von Trappe, Chemie von Müller (II und I).

Mathematik. Aufgabenammlung von Gieseke (IV bis II), logarithmisch-trigonometrische Tafeln von August (II und I).

Praktisches Rechnen. Neustädter Aufgabenammlung Heft 1 (obere Vorcl.), 2 (VI), 3 (V) und 4 (IV bis II).

Singen. Choräle, zusammengestellt von Model.

VIII. Lehrapparat und Sammlungen der Realschule.

Die naturhistorischen Sammlungen sind durch Geschenke von Freunden der Schule und von Schülern derselben um einige Nummern vermehrt worden. Insbesondere erhielt die zoologische Sammlung von dem Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Schacht auf Lieskau ein Wasserhuhn, von dem Herrn Lieutenant Paech eine Seemöve, durch den Secundaner Mittag einen Bussard, durch die Quartaner Kuhle, Schittke, Kulka und Graß eine Fledermaus, einen Fischreiher, einen Eisvogel und ein Wespenneß, durch die Quintaner Theodor Kewßer und Jäckel einen Ragenschädel und einen Sperlingspapagei (Zuseparable). Die botanische Sammlung empfing von dem Herrn Conrector Scholz ein Herbarium von neun Mappen mit den Pflanzen der Umgegend. Auf welche Veranlassung und in welchem Sinne diese dankenswerthe Gabe geschehen ist, wird unter IX, 1 näher angegeben werden. Der Herr Restaurateur Hoberg schenkte ein Stück Steinkohle mit Quarzkristallen. Einige Secundaner, vorzugsweise Püschel, Mittag, Rieschick, fertigten in den Weihnachtsferien Pappkästen für die Mineralien an. Außerdem wurde ein Mineralien-schraub angekauft.

Das chemische Laboratorium erhielt einen Experimentirtisch, und es wurden die Glas-sachen und Chemikalien ergänzt. Einen erheblichen Theil dieser Ergänzung bildeten die von dem Lehrer der Chemie, dem Herrn Dr. Müller, geschenkten c. hundert Präparatengläser, zum Theil gefüllt, sammt zahlreichen anderen Glassachen, einem Aräometer für schwerere Flüssigkeiten, zweien Büretten und mehreren Retortenhaltern. Eine Wage und mehrere kleine Gefäße sind Geschenke des Herrn Conrectors Scholz, über die gleichfalls unter IX, 1 ein Näheres.

Der Apparat für den Zeichenunterricht erhielt die Fortsetzung (Lieferung sieben und acht) der Zeichenschule in Wandtafeln von Hugo Trofchel, welche der Anstalt durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Theil wird.

IX. Bibliothek der Realschule.

1. Die Lehrerbibliothek hat sich um folgende Werke vermehrt: Stiehl, Centralblatt, Jahrgang 1869; Langbein, pädagogisches Archiv, eiffter Jahrgang; Fleckstein und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Band 99 und 100; Dammer, Ergänzungsblätter, Band 4; — Karl von Raumer, Geschichte der Pädagogik, 4 Bände; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Autenrieth, von Nägelsbach's Gymnastikpädagogik; — Luthard, evangelisch-lutherische Kirchenzeitung, die Nummern vom Juli 1869 ab; — Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur; Heinze, praktische Anleitung zum Disponiren; Bertram, Materialien; Lachmann, der Nibelunge Noth und die Klage; Lübben, Wörterbuch zu der Nibelunge not; Martin, mittelhochdeutsche Grammatik; Zupiza, Einführung in das Studium des mittelhochdeutschen; — Madwig, lateinische Sprachlehre für Schulen; Seyffert, Scholae latinae, 2 Theile; Süpse, Aufgaben, Theil 3, und Uebungsschule; Ferd. Schulz, lateinische Synonymik; Dünnebieber, Elementarbuch, 2 Curse; — Herrig, Archiv, Band 43 und 44; Maigne, Traité de prononciation française; Körbig, Vorschule und Anleitung; Sachs, encyclopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, Lieferung 1; — Deltius, Shakspeare's Werke, Lief. 6 bis 16; Gervinus, Shakspeare, 2 Bände; Blumbach, Antony and Cleopatra von Shakspeare; Gräfer, englisches Vocabelbuch; Hübotter, Schlüssel zur englischen Sprache; — Peter, Geschichte Roms, Band 3, zweite Abtheilung; — Schoedler, Buch der Natur, 2 Theile; Krumme, Lehrbuch der Physik; Huber, Mechanik; Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch; Hager, botanischer Unterricht; Stohmann und Kerl, Muspratt's technische Chemie, Band 4 vollständig, Band 5, Lief. 1 bis 5; — Grunert, Archiv, Theil 49 und 50; Fahl, mathematische Extemporalien; J. Wolff, algebraische Analysis; Bardey, algebraische Gleichungen; Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.

Zu den vorstehenden, aus dem Etat der Schule angeschafften Werken kommen noch an Geschenken: Thilo, Geschichte der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft, Geschenk der Direction dieser Gesellschaft zu Berlin; ferner Rambly, die Elemente der Mathematik, 4 Theile, Geschenk des Herrn Verlegers Ferdinand Hirt in Breslau; endlich eine Zahl von werthvollen Werken, die der Herr Conrector Scholz der Schule zum Geschenk gemacht hat. Der Berichterstatter hofft, den ehrenwerthen Sinn des Gebers nicht zu verletzen, und will denen, die diese Blätter zunächst und mit der meisten Begier nach dem Neuen zu öffnen pflegen, — unsern Schülern — dessen eigene Worte nicht vorenthalten; darum läßt er dieselben, wiewohl sie nur an ihn gerichtet waren, hiermit in den Jahresbericht setzen.

Durch Gottes Erbarmen bin ich von einer schweren Krankheit genesen. Ihm sei ewig Dank! —

Um dem Gefühle des Dankes der Stadt-Commune und meinen Collegen gegenüber, — die mit großer Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit mich sieben Monate hindurch vertreten haben —, Ausdruck zu geben, schenke ich der Realschule nachstehende Gegenstände:

- 1., Jean Paul's Werke. (12 Bände).
- 2., Experimentalphysik von Biot, mit Schreibpapier durchschossen, worauf Anmerkungen des hier selig verstorbenen Cantors Pöthko. (4 Bände). Dieses Buch reiht sich als Andenken an diesen um hiesige Schulen verdienten Mann an mehrere Apparate an, die er mit Liebe und Fleiß für das physikalische Cabinet angefertigt hat.
- 3., W. Casselmann, Chemie. (1. Band).
- 4., Lacroix, Handbuch der Differential- und Integralrechnung, übersetzt von Baumann. (1. Band).

- 5., Grunert, Elemente der Differential- und Integralrechnung. (1 Band).
 - 6., Homer's Ilias, übersetzt von J. St. Zauper. (2 Bände).
 - 7., Dr. Carl Plöz, Schulgrammatik. (1 Band).
 - 8., Albert Trappe, Leitfaden für den Unterricht in der Physik. (1 Band).
 - 9., Dr. G. Scheller, Sammlung von Rechenaufgaben. (1 Band).
 - 10., Ein Herbarium, enthaltend die Flora der Umgegend, mehrere hundert Exemplare (in 9 Fasciceln).
 - 11., Eine Wage von Messing zum Experimentiren beim Unterricht.
 - 12., Verschiedenerlei kleine Gefäße.
- Spremberg, den 30. October 1868.

Joseph Scholz, Conrector der Realschule.

Von den hierin aufgeführten Büchern ist das Werk unter 6) der Schülerbibliothek, die beiden unter 7) und 8) der Hilfsbibliothek eingereicht worden.

Daß die der Lehrerbibliothek zugeschriebenen Werke auch von den Schülern der oberen Classen benutzt werden dürfen und thatsächlich für die Zwecke von Vorträgen, Aufsätzen oder Specialstudien schon immer benutzt worden sind, daß auf diese Zwecke auch bei der Auswahl der Bücher von jeher Rücksicht genommen worden ist, und daß den Schülern geeignete Werke aus der Lehrerbibliothek zur Benutzung und zum Studium empfohlen werden, sei hiermit ein für allemal ausgesprochen.

Durch die angeführten Zugänge ist die Lehrerbibliothek um 42 Nummern in 74 Bänden gewachsen und umfaßt gegenwärtig im Ganzen 321 Werke in 515 Bänden.

2. Die Schülerbibliothek ist durch folgende Werke vermehrt worden: Goethe's sämtliche Werke in 45 Bänden; Weishun und v. Winterfeld, Wilhelm der Erste; Ledderhose, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst; Mensch, Nettelbeck; Simrock, das deutsche Räthselbuch; (Spamer), Welt der Jugend, Bändchen 7 bis 10; (Trewendt), der Feierabend, Jahrgang 24; Jul. Schiller, Auf der Hallig und Prüfungen; Franz Hoffmann, Thust du was Gutes, und Hochmuth kommt vor dem Fall; Barnes, Reise durch die Welt; Bauer, Day's History of little Jack; M. Edgeworth, Early lessons, Bändchen 1; Ferd. Schmidt, Alexander von Humboldt; Meibauer, Alexander von Humboldt; (Hartmann), Alexander v. Humboldt.

Hierzu kommt noch das oben aufgeführte Geschenk des Herrn Conrector Scholz: Zauper, Homer's Ilias, 2 Bändchen.

Es sei auch hier ein für allemal bemerkt, daß die Bücher aus der Schülerbibliothek den Schülern nach ihrer Classenstufe, ihrer Reife und sonstigen Art zugehändigt werden, und daß die Werke der Classifier, weil sie in diesen Theil der Schulbibliothek aufgenommen sind und den Schülern der oberen Classen das Lesen der besten unter denselben auferlegt, das der meisten auch gewährt wird, darum keineswegs sämtlich ausgegeben werden.

Die Schülerbibliothek umfaßt gegenwärtig 154 Nummern in 316 Bänden.

3. Die Hilfsbibliothek hat 9 Exemplare eingeführter Schulbücher erhalten, unter denen zwei Geschenke des Herrn Conrectors Scholz (Plöz, Schulgrammatik, Trappe, Physik), zwei des Herrn Dr. Müller als des Verfassers (Leitfaden für den Unterricht in der Chemie), eins ein Geschenk des Herrn Ferd. Hirt als des Verlegers (Trappe, Physik). Die Zahl der Bücher beträgt 81.

4. Die Programmsammlung ist durch Zugang von 328 neuen Nummern auf 1599 Stück angewachsen.

X. Zur Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Jahrescurfus erfolgte aus dem im letzten Berichte ausführlich dargelegten Grunde, — der Zeit der Leipziger Michaelismesse, die die Abhaltung der öffentlichen Prüfung am Schluß des vorigen Schuljahres um fünf Tage hinauszuschieben veranlaßte, — drei Tage später als

nach der vorgeschriebenen Ferienordnung, nämlich am 15. October. Alle übrigen Anfangs- und Schlußtermine für die Unterrichtszeit fielen auf die ordnungsmäßigen Tage, und auch die hie-orts gestattete Verlegung dreier Ferientage aus der Char- in die Pfingstwoche unterblieb.

Am 21. December fand die Einführung des neuen Magistrats-Dirigenten Herrn Bürgermeisters Rakszynski statt. Director, Prorector und Conrector der Schule als Repräsentanten des Lehrercollegiums stellten sich dem neuen Patronats-Vertreter vor und wohnten dann in Gemeinschaft mit den anderen Lehrern der Anstalt dem feierlichen Einführungsacte bei.

Im Frühjahr 1868 war auf Veranlassung des Herrn Regierungsrath Beutner als Vertreters des verstorbenen Bürgermeisters Pesche die städtische Schuldeputation vorschriftsmäßig reorganisiert worden. Der Vorsitz in derselben ging nach dem Austritt des genannten Vertreters zu Michaelis 68 auf dessen Nachfolger, den Herrn Beigeordneten Jaekel, über und wurde im Laufe dieses Jahres von dem Herrn Bürgermeister selbst übernommen. Die zeitigen Mitglieder der Deputation sind:

der Herr Bürgermeister Rakszynski und
der Herr Senator Haubitz als Mitglieder aus dem Magistrats-Collegium,
der Herr Stadtverordneten-Vorsteher Kottke und
der Herr Stadtverordnete Theodor Schmidt als Mitglieder aus der Körperschaft der Stadtverordneten,
der Herr Superintendent Beppel und
der Berichterstatter als technische Mitglieder.

Am 20. März fand eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs in einer der sonstigen Schulfeier des Tages selbst ähnlichen Weise statt, indem zuerst die einzelnen Ordinarien eine dem Standpunkte ihrer Schüler entsprechende Belehrung in den Classenzimmern erteilten, und sodann ein gemeinsamer feierlicher Act folgte. Die Ansprache an die versammelten Schüler hielt der Director, das Festgebet der Prorector.

Am 28. April begann der Turnunterricht. Die Zahl der Turner stellte sich auf 169 fest. Zu Pfingsten legte der Lehrer Noack seine Function als zweiter Turnlehrer nieder, und es übernahm der Lehrer der Vorschule Danneberg die ständige Beaufsichtigung während des Turnens. Die Lehrer der Realschule wohnten in Ausführung dahin zielender Conferenzverhandlungen dem Turnunterrichte öfter gelegentlich bei. — In diesem Sommer mußte der Turnunterricht mehrere Male ausgesetzt werden, weil auf dem Schießstande, neben welchem der Turnplatz liegt, für die Turnzeit Scheibenschießen angelegt war, — ein Uebelstand, zu dessen Beseitigung bereits Schritte eingeleitet worden.

Am 20. October begann der Bau des Laboratoriums im Schulhofe.

Auch in diesem Jahre fand keine Abiturientenprüfung statt, da diejenigen zwei Primaner, von denen wir hoffen konnten, daß sie die Prüfung bestehen würden, den Termin nicht abwarteten, sondern die Anstalt innerhalb des Cursus verließen.

Der ordnungsmäßige Gang des Unterrichts während des Schuljahres wurde durch den Umstand begünstigt, daß kein Lehrerwechsel stattfand, und die Unterrichtsgegenstände das Jahr hindurch fast sämtlich in denselben Händen blieben. Gleichwohl fehlte es nicht an Störungen mancherlei Art. Die erheblichste derselben wurde durch die vierwöchentliche Krankheit des Dr. Müller im Februar und März herbeigeführt, andere durch nothwendige oder unter den besonderen Umständen statthafte Reisen oder durch sonstige dringende Behinderungen, die bei einzelnen Collegen eintraten. Für die Realeklassen ließ sich fast durchweg eine ausreichende Vertretung innerhalb des Collegiums beschaffen, für die Vorclassen half der Lehrer Klahre von der Bürgerichule und der Präparand Richter aus. Die Hitze nöthigte im Ganzen sechsmal, den Nachmittagsunterricht auszusetzen; doch ward in Gemäßheit der darüber gepflogenen Conferenzverhandlungen der Nachtheil solcher Störung dadurch zum Theil beseitigt, daß die wissenschaftlichen Sectionen namentlich in den oberen Classen größtentheils in den späteren Abendstunden oder in der Morgenstunde der

folgenden Tage nachträglich ertheilt wurden. Des wiederholten Ausfalls der Turnstunde ist bereits Erwähnung geschehen.

Die allgemeine Charakterisirung unserer Schüler, die wir in sieben Jahresberichten an dieser Stelle gegeben haben, lassen wir nunmehr fort. Nur das Zweifache bemerken wir mit besonderer Genugthuung: die Strafe der Verweisung ist auch in diesem Jahre nicht wieder verhängt worden, und in einer Beziehung hat sich die bisherige allgemeine Charakteristik unserer Schüler zu ihrem Vortheil geändert, nämlich darin, daß die Betheiligung am Turnunterricht, die früher den Normen nicht oder nur annähernd entsprach, nunmehr normal zu nennen ist.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 1. October 1869.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr.

Von 8 bis 8½ Uhr.	Zweite Vorclasse:	Religion	Krüger.
		Rechnen	Krüger.
Von 8½ bis 9¼ Uhr.	Erste Vorclasse, Abth. 2 u. 1:	Religion	Danneberg.
	Abth. 1:	Deutsch	Danneberg.
Von 9¼ bis 10 Uhr.	Sexta:	Deutsch	Numann.
		Naturbeschreibung	Scholz.
		Rechnen	Danneberg.
Von 10 bis 11 Uhr.	Gesang des zweiten Chores.		
	Quinta:	Religion	Numann.
		Latein	Draschler.
		Geographie	Dr. Müller.
Von 11 bis 12 Uhr.	Quarta:	Latein	Boß.
		Französisch	Numann.
		Geschichte	Boß.

Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Von 2 bis 3 Uhr.	Tertia:	Geographie	Dr. Franke.
		Französisch	Dr. Timpe.
		Geometrie	Draschler.
Von 3 bis 4 Uhr.	Secunda:	Religion	Dr. Franke.
		Physik	Scholz.
		Englisch	Dr. Timpe.
Von 4 bis 5 Uhr.	Prima:	Latein	Schmidt.
		Chemie	Dr. Müller.
		Französisch	Dr. Timpe.

Gesang des ersten Chores.

Französische Rede des Primaners Looke: Les grands anniversaires de l'histoire de Prusse.

Deutsche Rede des Primaners Kempner: Wie kann ein Schüler nach seinem Abgang von der Schule sich gegen dieselbe dankbar beweisen?

Schlußworte. Schlußgesang und Gebet.

Schlussbemerkung.

Der neue Cursus beginnt Montag, den 18. October früh um 8 Uhr mit der Einführung der Schüler in ihre neuen Classen.

Die Aufnahme von Kindern in die untere Vorclasse, sowie die Aufnahmeprüfung für Schüler aus der Stadtschule findet Sonnabend, den 16. October Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Realschulgebäude statt.

Zur Prüfung und Aufnahme auswärtiger Schüler wird der Unterzeichnete auch in den übrigen Ferientagen in seiner Wohnung (Lindenstraße 4) bereit sein.

Schmidt.



Der neue Kursus
 rung der Schüler in ihre ne
 Die Aufnahme von
 Schüler aus der Stadtschule
 im Realschulgebäude statt.
 Zur Prüfung und
 übrigen Ferientagen in seine

m 8 Uhr mit der Einfüh-
 Die Aufnahmeprüfung für
 mittag von 9 bis 12 Uhr
 Unterzeichnete auch in den
Schmidt.

